Freitag den 20. April 1877.

(1524)

Nr. 1202.

Verordnung,

betreffend die Einhebung der zur Bedeckung der Auslagen der Laibacher Handels- und Gewerbekammer für das Jahr 1877 zu leistenden Beträge.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 5. Dezember 1876, Z. 35970, den Voranschlag der Laibacher Handels- und Gewerbekammer pro 1877 in dem Erfordernissbetrage von 4515 fl. (Viertausendfünfhundert und fünfzehn Gulden) genehmigt und die Aufbringung dieses Erfordernisses durch eine Umlage in der Höhe von fünf (5) Kreuzern auf den concurrenzpflichtigen Steuergulden bewilligt.

Die sämtlichen k. k. Steuerämter und der Stadtmagistrat Laibach werden angewiesen, die Beitragsquoten von den Wahlberechtigten, resp. Beitragspflichtigen, zur Laibacher Handels- und Gewerbekammer

längstens bis 1. Juli 1877

in einer Rate einzubezahlen.

Hievon werden die Beitragspflichtigen mit dem Bemerkten in die Kenntnis gesetzt, daß gegen allfällige Restanten nöthigenfalls nach § 2 der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 (N. G. Bl. Nr. 96) vorgegangen werden wird.

Laibach am 4. April 1877.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(1512—1)

Nr. 1102.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschafts-Substitutenstelle oder einer solchen bei einer anderen Staatsanwaltschaft im Sprengel des Grazer Oberlandesgerichtes frei werdenden Stelle in der VIII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens

bis 5. Mai 1877

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anzuführen.

Graz am 16. April 1877.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(1521)

Nr. 3473.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß der Notar Franz Dmache in Gurkfeld, welchem zufolge des Justiz-Ministerialerlasses vom 22. Dezember 1876, Z. 14567, die angesuchte Versetzung nach Sittich bewilligt wurde, am 15. April 1877 von seinem bisherigen Amte abzutreten und am 24. April d. J. sein neues Amt anzutreten hat.

Graz am 4. April 1877.

(1522—1)

Nr. 546.

Kundmachung.

Der Disziplinarsenat des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz hat nach Anhörung der k. k. Oberstaatsanwaltschaft mit seiner hohen Verordnung vom 11. I. M., Z. 3236 und 3837, gegen den Notar Josef Polz in Treffen gemäß § 165, lit. b. N. D., die provisorische Suspension vom Amte zu verhängen befunden.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Rudolfswerth am 17. April 1877.

(1430b—2)

Nr. 4528.

Tabak-Subverlag in Senojetich.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekanntgegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Senojetich, im politischen Bezirke Adelsberg, im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinstrücklag) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 28. April 1877,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 88 vom 18. April 1877, berufen.

Laibach am 12. April 1877.

A n z e i g e b l a t t .

(1392—3)

Nr. 1331.

Erinnerung

an die Präsidenten der Mathias Tomajischen Verlassmasse, die Josef Lejarischen Kinder, an Peter Ladin, Anton Arko, Maria Lesar, Maria Lesar (Ehewelt), Johann Peteln und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Präsidenten der Mathias Tomajischen Verlassmasse, den Josef Lejarischen Kindern, dem Peter Ladin, Anton Arko, Maria Lesar, Maria Lesar (Ehewelt), Johann Peteln und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Desjar geborne Lesar von Zapotok Haus-Nr. 10 die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der zu ihren Gunsten auf der Realität Haus-Nr. 10 zu Zapotok ad Grundbuch der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 840, 120 fl., 180 fl., 62 fl., 54 fl., 290 fl. und 60 fl. c. s. c., worüber die Tagsatzung auf den

28. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, angebracht.

Da der Aufenthalt der Beklagten dieselben Gerichte unbekannt und dieselben dieselben Gerichte aus dem k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Peter Lesar von Zapotok als curator ad locum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem rechten Zeitpunkt selbst, damit sie allenfalls zur andern Sachwalter bestellen und diesem die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Schritte mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten März 1877.

(1340—3)

Nr. 1695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Stroj von Unterbirkenhof Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf Rectf.-Nr. 477 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. März 1877.

(1324—2)

Nr. 4811.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Orhini von Iskavas die exec. Versteigerung der dem Valentin Jeril von dort Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1231 ad Sonnegg, Nr. „lakotnik“, Post-Nr. 530, mit 1340 □ Klafter bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. März 1877.

(1097—3)

Nr. 2183.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alexander Reglevik von Fiume die exec. Versteigerung der dem Franz Grebot von Rerke gehörigen, gerichtlich auf 2985 fl.

geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2 a Prem peto. 80 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Februar 1877.

(785—2)

Nr. 625.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Schetina von Laibach als Mathias Grebenz'scher Verlasscurator, durch den Nachhaber Herrn Franz Grebenz von Großlaskitz, die mit dem Reassumierungsrechte fixierte dritte Realfeilbietung der Realität der Marianna Frenn von Kompolje ad Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 139, tom. II, fol. 627 neuerlich auf den

5. Mai 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz am 20. Jänner 1877.